

|   |                              |                            |   |
|---|------------------------------|----------------------------|---|
| <b>Staatliche Deputation für Kultur</b>                     |                              |                            |   |
| 19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015-2019 |                              |                            |   |
| <b>Protokoll der 3. Sitzung am 15.12.2015</b>               |                              |                            |   |
| Sitzungstag:<br>Dienstag                                    | Sitzungsbeginn:<br>18:20 Uhr | Sitzungsende:<br>18:22 Uhr | Sitzungsort:<br>Wall-Saal, Stadtbibliothek,<br>Am Wall 201, 28195 Bre-<br>men |

Teilnehmer/innen siehe anliegende Anwesenheitsliste.

### **Tagesordnung:**

|        |  |            |
|--------|--|------------|
| TOP 1: | Genehmigung der Tagesordnung                     |            |
| TOP 2: | Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung |            |
| TOP 3: | Geschäftsordnung der Deputation für Kultur       | Vorlage 17 |
| TOP 4: | Produktgruppencontrolling 3. Quartal 2015        | Vorlage 18 |
| TOP 5: | Verschiedenes                                    |            |

Die Vorsitzende der staatlichen Deputation für Kultur, Frau Strunge, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Strunge erläutert, dass Herr Dr. Sondergeld einen Anschlusstermin in Bremerhaven hat und schlägt vor, den städtischen Teil der Sitzung vorzuziehen. Die Deputation für Kultur stimmt der Tagesordnung mit dieser Änderung zu.

#### **TOP 2: Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung**

Herr Drechsel weist darauf hin, dass im Protokoll nicht wiedergegeben sei, dass er sich bei TOP 5 der letzten Sitzung in der Abstimmung enthalten habe.

Die Deputation für Kultur genehmigt mit dieser Änderung das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2015.

#### **TOP 3: Geschäftsordnung der Deputation für Kultur**

Frau Strunge schlägt vor, dass auf Grundlage der verschickten Vorlage darüber diskutiert wird, ob es noch weiteren Änderungsbedarf gibt.

Herr Rohmeyer schlägt vor, dass dieser Tagesordnungspunkt ausgesetzt wird und bittet darum, dass die Deputierten eine Vorlage erhalten, die die Regelungen beinhaltet, die in den Geschäftsordnungen anderer Deputationen enthalten sind. Es könne nicht sein, dass es in verschiedenen Deputationen unterschiedliche Regelungen zu Veröffentlichungsfristen und der Anwesenheit von Gästen gibt.

Frau Dr. Kappert-Gonther erklärt, dass nach ihrer Kenntnis der Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss der Bürgerschaft dafür zuständig sei, eine einheitliche Geschäftsordnung für die Deputationen zu entwickeln. Wenn ein solcher Vorschlag vorliegen würde, müsse man diesen diskutieren. Aber bis ein solcher Vorschlag vorliegt, sollte sich die Deputation für Kultur eine Geschäftsordnung geben. Diese könne dann bis auf weiteres gelten. Sie weist darauf hin, dass aus Sicht der Grünen besonders die Einführung eines Tagesordnungspunktes „Aktuelles aus der Kulturszene“, bei dem es angemeldete Wortmeldungen aus der Kulturszene geben kann, wichtig sei.

Herr Bolayela stellt fest, dass es wünschenswert wäre, einheitliche Geschäftsordnungen für die Deputationen zu haben. Er unterstützt den Vorschlag von Frau Dr. Kappert-Gonther, dass die Deputation für Kultur sich zunächst eine Geschäftsordnung gibt und erneut über eine einheitliche Geschäftsordnung diskutiert, wenn der Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss der Bürgerschaft einen entsprechenden Entwurf entwickelt hat.

Frau Strunge schlägt vor, dass sich die Deputation für Kultur in der heutigen Sitzung eine Geschäftsordnung gibt. Sie betont, dass sie die Einführung eines Tagesordnungspunktes „Aktuelles aus der Kulturszene“ unterstützt. Sie merkt an, dass in dem Entwurf der Geschäftsordnung nicht alle Änderungsvorschläge enthalten sind und erklärt, dass deswegen die Punkte einzeln durchgesprochen werden müssen.

- Frau Strunge schlägt vor, bei Punkt I.1 nach Satz 1 den Satz „Sie/er eröffnet, leitet und schließt die Sitzung“ einzufügen.  
Herr Rohmeyer fragt, ob dies auch Wortmeldungen und Ordnungsrufe umfasst.  
Frau Strunge bestätigt dies.  
Die Deputation für Kultur stimmt der Änderung zu.
- Frau Strunge schlägt vor, bei Punkt II.2, Satz 2, die Formulierung „auf Verlangen eines Viertels der von der Bürgerschaft gewählten Mitglieder“ zu ersetzen durch die Formulierung „auf Verlangen eines Viertels der gewählten Mitglieder der Deputation“. Herr Rohmeyer, Frau Dr. Kappert-Gonther und Herr Reinken erklären, dass die Mitglieder der Deputation von der Bürgerschaft gewählt werden und die Formulierung daher richtig ist. Frau Strunge zieht den Vorschlag zurück.
- Frau Strunge schlägt vor, dass bei Punkt II.4 die Formulierung „Frühestens eine Woche vor der Sitzung werden die Unterlagen ... auf der Internetseite des Senators für Kultur eingestellt“ zu ersetzen durch „Anschließend werden die Unterlagen ... unverzüglich auf der Internetseite des Senators für Kultur eingestellt“. Nach Diskussion unter den Deputierten schlägt Frau Strunge folgende Änderung vor: „Am Tag nach dem elektronischen Versand der Unterlagen an die Deputierten werden die Unterlagen ... auf der Internetseite des Senators für Kultur eingestellt.“  
Die Deputation für Kultur stimmt der Änderung zu.
- Herr Rohmeyer schlägt vor, bei Punkt III.2, Satz 1, die Frist „drei Wochen vor der Sitzung“ in „zwei Wochen vor der Sitzung“ zu ändern. Er bittet darum, Satz 2 wie folgt zu ändern: „Die Beantwortung von Berichtsbitten erfolgt schriftlich in der nächsten Sitzung.“  
Die Deputation für Kultur stimmt der Änderung zu.
- Herr Rohmeyer erklärt, dass der neu eingeführte Punkt IV.4 aus Sicht der CDU nicht ohne Abstimmung mit anderen Deputationen eingefügt werden kann.  
Die Deputation für Kultur stimmt der Einführung des neuen Punktes IV.4 bei Ablehnung der CDU zu.

- Frau Strunge schlägt vor, bei Punkt VI.1 das Wort „nur“ zu streichen. Außerdem schlägt sie vor, nach Satz 1 folgenden Text einzufügen: „Gäste haben zu den Tagesordnungspunkten, die ihren Zuständigkeitsbereich berühren, Rederecht. Weiteren“. Die Deputation für Kultur stimmt der Änderung zu.
- Herr Rohmeyer fragt, was der in der Vorlage bei Punkt VII.2 eingefügte Änderungsvorschlag „... oder vertreten wird“ bedeuten soll. Er weist darauf hin, dass es eine Vertretungsregelung für die Mitglieder der Deputation gibt und der Änderungsvorschlag daher überflüssig ist. Frau Strunge erläutert, dass es sich aus ihrer Sicht um eine Konkretisierung handelt.

Die Deputation für Kultur stimmt der Änderung bei Ablehnung der CDU zu.

Die Deputation für Kultur stimmt der Geschäftsordnung mit den oben beschriebenen Änderungen bei Enthaltung der CDU zu.

#### **TOP 4: Produktgruppencontrolling 3. Quartal 2015**

Frau Strunge bittet Herrn Kindscher um Erläuterung.

Herr Kindscher erläutert, dass die Vorlage aus zwei Teilen besteht. Zum einen aus dem ausführlichen Controllingbericht zum 30.09.2015 mit den Bereichen Personal, Finanzen und Leistungen. Zum anderen gebe es eine Übersicht über die Einsparungen und Nachbewilligungen im Kulturhaushalt 2015. Im Hinblick auf den Controllingbericht zum 30.09.2015 erklärt Herr Kindscher, dass im Personalbereich das Budget eingehalten werde. Bei den Finanzdaten ergebe sich ein Überschuss, insbesondere weil investive Mittel für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums nicht in 2015 abfließen. In der zusätzlichen Übersicht seien die Auswirkungen des Senatsbeschlusses zum Umgang mit Haushaltsrisiken 2015 auf den Kulturhaushalt dargestellt worden. Das Kulturressort müsse eine konsumtive und eine investive Umlage erbringen. Er berichtet, dass das Kulturressort beide Umlagen erbringen könne, ohne dass dafür Förderungen an Einrichtungen reduziert werden müssten. Die konsumtive Umlage werde erbracht, indem 500 T€ aus den City-Tax-Mehreinnahmen nicht verausgabt werden. Auch im investiven Bereich könnten Mehreinnahmen zur Erbringung der Umlage eingesetzt werden. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes seien auch Nachbewilligungen für Tarifmittel beschlossen worden.

Herr Drechsel fragt, wie sich die Nachbewilligungen von Tarifmitteln auf den Kulturhaushalt in 2015 auswirken.

Herr Kindscher erläutert, dass diese Mittel Teil des Gesamtkonzepts des Senats seien. Der Kulturhaushalt würde insgesamt 1,7 Mio. € Nachbewilligungen erhalten, die dann zweckgebunden an die in der Übersicht aufgeführten Einrichtungen weitergegeben werden.

Frau Grobien erklärt, dass aus Sicht der CDU-Fraktion das gute Ergebnis der Volkshochschule erfreulich sei. Die CDU-Fraktion werde sich bei Nr. 2 des Beschlussvorschlages enthalten.

Herr Bolayela erklärt, dass die SPD-Fraktion sehr erfreut über die gute Arbeit und das gute Ergebnis der Volkshochschule sei.

Frau Dr. Kappert-Gonther weist darauf hin, dass aus dieser Vorlage hervorgehe, dass die City-Tax der Kultur in Bremen guttue. Des Weiteren zeige die Vorlage, dass alle Kultureinrichtungen in Bremen in diesem Jahr gut gewirtschaftet hätten. Sie weist darauf hin, dass das Ergebnis der Volkshochschule sehr gut sei. Trotzdem müsse man sich bewusst machen, dass die Volkshochschule mit der Durchführung der Integrationskurse enorme An-

strengungen zu vollbringen habe. Die Volkshochschule werde mehr Personal und mehr Räume brauchen, um die Integrationskurse auch weiterhin in diesem Maße anbieten zu können.

Frau Strunge bekräftigt, dass die Volkshochschule mehr Mittel benötige, um die Integrationskurse weiterhin anbieten zu können. Sie erklärt, dass die Linksfraktion es begrüße, dass es Nachbewilligungen bei den Personalmitteln gebe, sie die Einsparungen aber kritisch sehen würden. Es sei zum Teil aus der Vorlage auch nicht ersichtlich, wo die Einsparungen erfolgt seien. Die Linksfraktion würde sich daher bei Nr. 2 des Beschlussvorschlages enthalten.

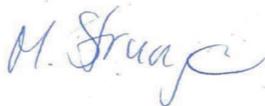
Frau Staatsrätin Emigholz erklärt, dass die Nachbewilligung der Tarifmittel zu einer großen Stabilisierung bei den Einrichtungen geführt habe. Sie weist darauf hin, dass die Verantwortlichen in den Kultureinrichtungen sehr diszipliniert arbeiten und dabei die Haushaltssituation Bremens berücksichtigen würden. Zur Volkshochschule merkt Frau Staatsrätin Emigholz an, dass das Kulturressort von den in Rede stehenden Stellen 6,5 Stellen für den Bereich der Flüchtlingsbetreuung eingefordert habe. Die Volkshochschule leiste einen wichtigen Beitrag bei der Integration der Flüchtlinge. Sie dankt Frau Dr. Schoefer und ihrem Team für die engagierte Arbeit in diesem Zusammenhang.

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Deputation für Kultur stimmt – mit Enthaltung von CDU, FDP und Linken - den Einsparungen und Nachbewilligungen im Kulturhaushalt 2015 in Folge der Senatsentscheidung vom 17. November 2015 zu.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Frau Strunge beendet damit die Sitzung der staatlichen Deputation für Kultur.



---

Sprecherin



---

Protokollführerin

# Teilnehmerliste

Staatliche Deputation für Kultur

19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019

Ort:  
Wall-Saal  
Stadtbibliothek

am:  
15. Dezember 2015

von: 18:20

bis: 18:22

| Teilnehmer                     | Unterschrift*)                                    | Teilnahme von – bis **) |
|--------------------------------|---|-------------------------|
| Senator<br>Dr. Carsten Sieling |   |                         |
| Staatsrätin<br>Carmen Emigholz | C. Emigholz                                       |                         |
| Elombo Bolayela                | Bolayela  |                         |
| Jens Crueger                   | durch M. Schmidt <sup>Vertretung</sup> Dr. Seyrek |                         |
| Ulf-Brün Drechsel              |   |                         |
| Arno Gottschalk                |   |                         |
| Susanne Grobien                | S. Grobier  |                         |
| Dr. Kirsten Kappert-Gonther    | K. Kappert-Gonther                                |                         |
| Martin Michalik                |   |                         |
| Claas Rohmeyer                 |   |                         |
| Sükrü Senkal                   | i.V. A. hirt                                      |                         |
| Miriam Strunge                 | M. Strunge  |                         |
| Kabire Yildiz                  | i.V. WILKO ZICHT Zicht                            |                         |

\*) Vertreter/in bitte den Namen in Druckschrift vermerken und mit „i.V.“ unterschreiben.

\*\*) nur ausfüllen, wenn nicht an der gesamten Sitzung teilgenommen wurde.

Deputation für Kultur (staatlich)

Anwesenheitsliste  
Sitzung am 15.12.2015

19. Legislatur-Periode

Vertreter des Senators für Kultur

| Name       | Name                 | Name                |
|------------|----------------------|---------------------|
| Frey       | Kirsten Peffhausen   | Gabriel Nagelski    |
| Wunderlich | Dr. Andreas Mackeben | Dr. Anna Greve      |
| Albrecht   | Ralf Perplies        | Agnieszka Kollowska |
| Steden     | Rose Pfister         | Torden Fink         |

Vertreter anderer Behörden

| Behörde | Name |
|---------|------|
|         |      |
|         |      |
|         |      |
|         |      |
|         |      |

Sachverständige, Gäste

| Organisation | Name |
|--------------|------|
|              |      |
|              |      |
|              |      |
|              |      |
|              |      |